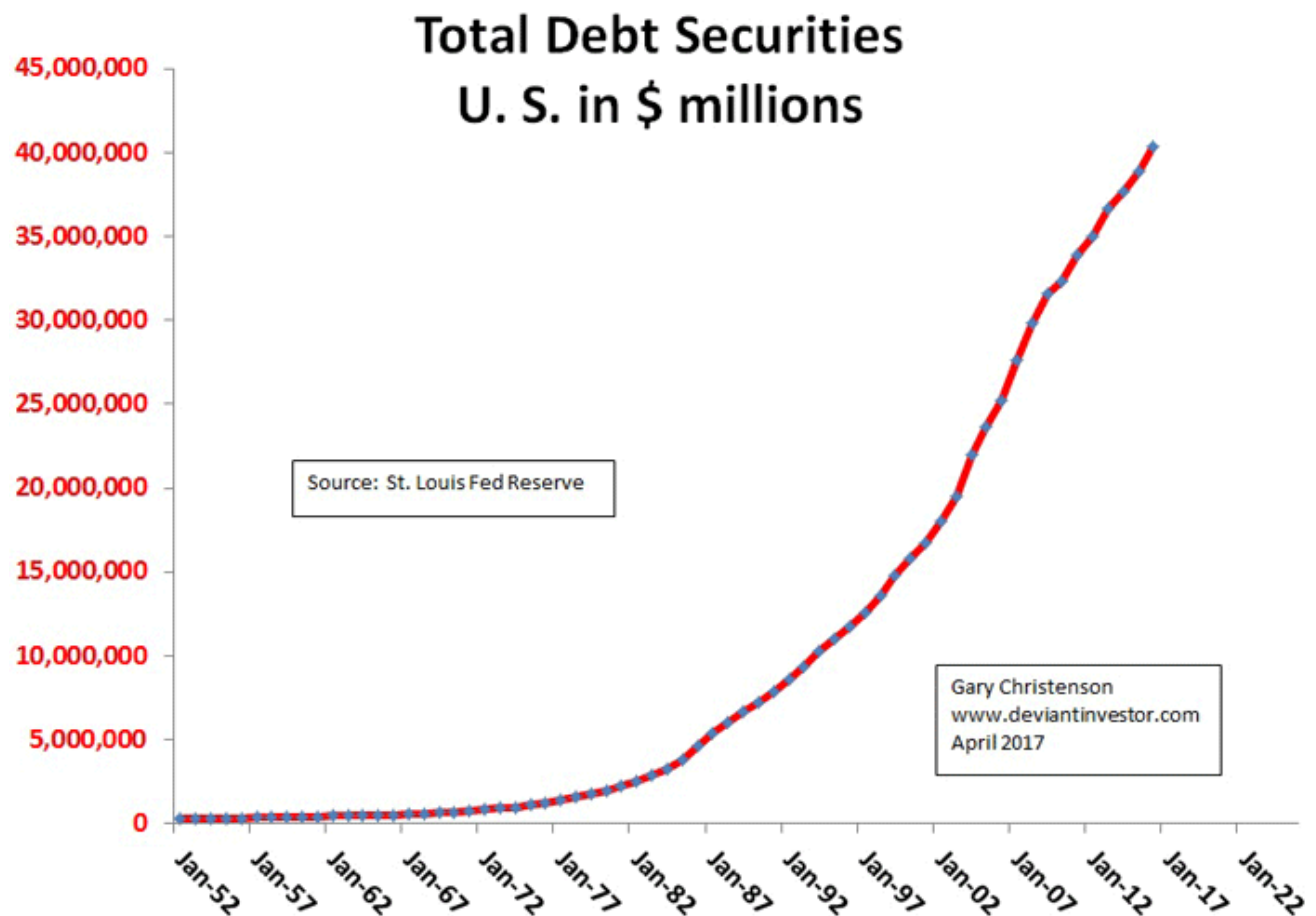


# Schulden als finanzielle Lebensretter? Unsinn!

08.06.2017 | [Gary E. Christenson](#)

Schulden und Kredite sind der Motor der Weltwirtschaft. Wir nehmen Kredite auf, um wichtige, essentielle Dinge des Lebens zu kaufen. Alle Banknoten repräsentieren Schulden: US-Dollar-Scheine stellen beispielsweise die Schulden der Notenbank Federal Reserve dar. Und alle auf Schulden basierenden Vermögenswerte bergen ein Gegenparteirisiko.

Sehen wir uns den ersten Chart an. Die Zweigstelle der Federal Reserve in St. Louis veröffentlicht regelmäßig Daten zum Gesamtwert aller ausgegebenen Schuldverschreibungen in den Vereinigten Staaten, in Millionen Dollar. Sie werden bemerken, dass sich das Schuldenwachstum nach 1971 stark beschleunigt hat, als Präsident Nixon durch die Aufhebung der Goldbindung des Dollars dessen rasante Entwertung begünstigte.



Ja, in den USA steigt die Verschuldung rasant an - im Durchschnitt um etwa 9% jährlich seit 1971. Ein Chart der Staatsschulden des Landes würde ähnlich aussehen und die gleiche Steigerungsrate aufweisen. Goldbullion und -münzen sind dagegen keine Schulden und setzen den Besitzer keinem Gegenparteirisiko aus - ganz im Gegensatz zu allen schuldenbasierten Finanzassets. Doch wer interessiert sich schon für Gold?

Die Zentralbanken bekunden kaum Interesse an dem gelben Metall, obwohl sie über substantielle Goldreserven verfügen. Die Banker und Trader der Wall Street machen mit dem Handel von Gold zu geringe Profite und schenken dem Edelmetall folglich wenig Beachtung. Die Mittelklasse ist viel zu beschäftigt damit, ihre Kredite zurückzuzahlen und Schulden zu tilgen. Mit Gold haben sich die meisten noch nie beschäftigt. (Aber das wird sich ändern!)

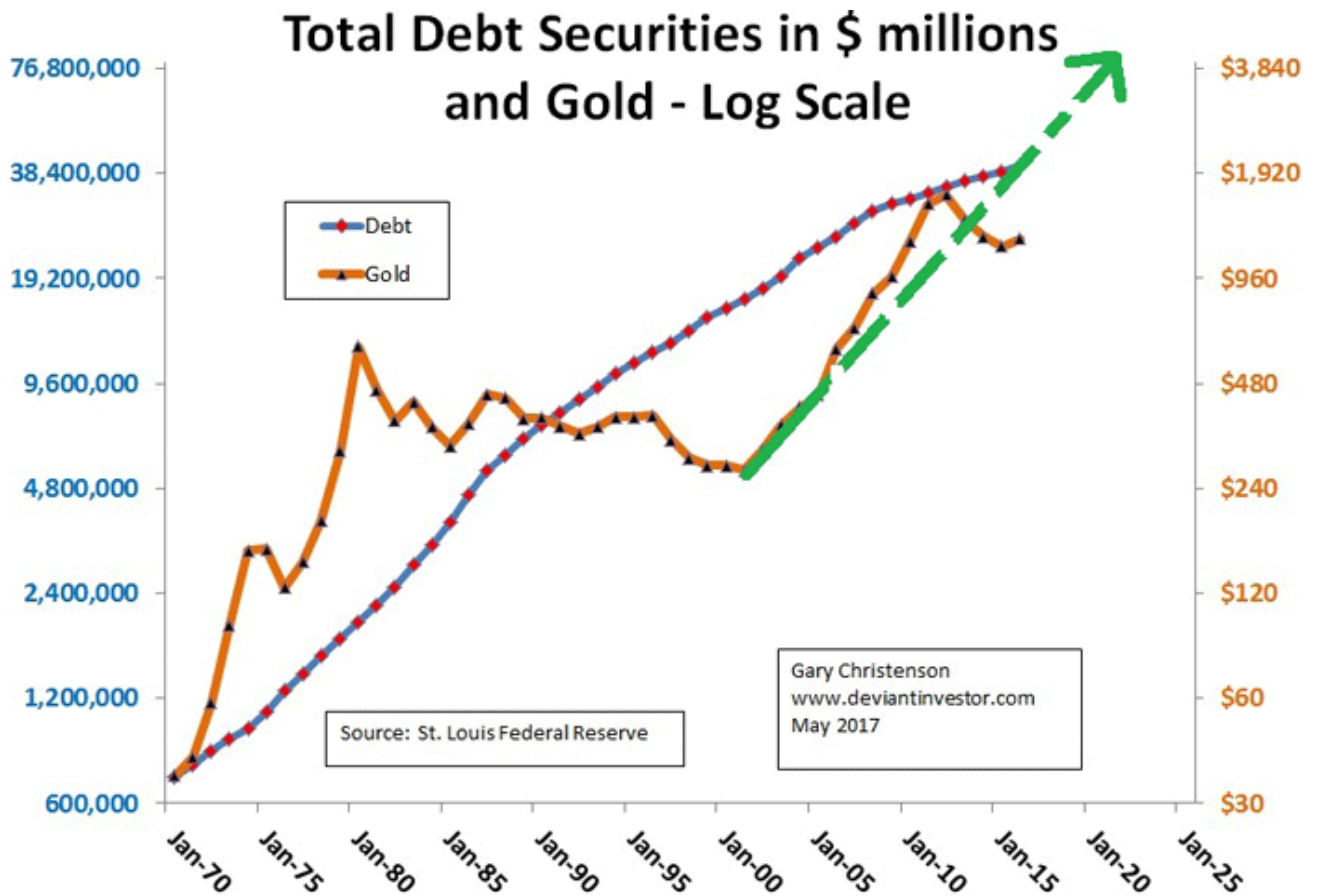
**Was bedeutet die zunehmende Verschuldung für uns?**

1. Die schnell steigende Gesamtverschuldung hat zur Folge, dass mehr Währungseinheiten im Umlauf sind. Dadurch steigen die Verbraucherpreise.
2. Die finanzielle Belastung der Bevölkerung durch den Schuldendienst nimmt zu. Wie hoch sind Sie aufgrund von Immobilienkrediten, Autokrediten, Studienkrediten und Kreditkartenschulden insgesamt verschuldet? Wie hoch sind die Zinsen, die Sie jedes Jahr zahlen müssen?
3. Für die Wall Street bedeutet das steigende Kreditvolumen höhere Profite.
4. Der Schuldenberg wächst jeden Tag ein bisschen weiter - und zwar weltweit.
5. Denken Sie an Simbabwe, Venezuela und Griechenland. Viele weitere Staaten werden in naher Zukunft folgen.

Eine Seite aus dem Katalog des Versandhandels Montgomery Ward aus dem Jahr 1934:



## Schulden und Gold



Der obenstehende, logarithmisch skalierte Chart zeigt, dass die Gesamtverschuldung bis etwa 2008 steil angestiegen ist. Seitdem hat sich die Kurve zwar etwas abgeflacht. Trotzdem übersteigt das Schuldenwachstum nach wie vor das Wirtschaftswachstum, was zur Folge hat, dass sich das Preisniveau erhöht. Welche Gesamtverschuldung kann die Wirtschaft gerade noch tragen? Ist die "Sättigung" der Volkswirtschaften mit Schulden der Grund dafür, dass die Zentralbanken in der EU, in Japan und in den USA die Zinssätze auf 0% oder bis in den Negativbereich gesenkt haben? Kann das gut enden?

Bis 1980 ist der Goldpreis schneller gestiegen als das Schuldenniveau. Anschließend ist er 20 Jahre lang gefallen, bevor er 2001 wieder nach oben zu klettern begann. Im langfristigen Durchschnitt erhöht sich der Goldpreis zusammen mit der Gesamtverschuldung. Es ist daher zu erwarten, dass Gold in den kommenden Jahren viel teurer wird, während der Dollar und alle anderen Fiatwährungen zunehmend an Wert und Kaufkraft verlieren.

#### Ein Gedankenexperiment

- Welche Regierung plant im jährlichen Staatshaushalt Ausgabenkürzungen und einen Abbau der Staatsschulden mit ein?
- Werden die Militärausgaben und die Aufwendungen für das Gesundheitssystem in den USA in den nächsten zehn Jahren sinken?
- Können Sie die Kongressabgeordneten nennen, die die Staatsausgaben reduzieren und jedes Jahr einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden wollen?
- Wird die Wall Street Ausgabenkürzungen, Schuldenabbau und damit auch einen Einschnitt in ihre Profite unterstützen?
- Will die Notenbank den Gewinn der Großbanken schmälern?
- Wollen diejenigen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, dass ihre Sozialleistungen gekürzt werden?
- Sind die großen Pharmakonzerne und das "Gesundheitskartell" bereit, einen Rückgang ihrer Einnahmen und Gewinne zu akzeptieren?
- Wird sich der seit Jahrzehnten anhaltende Trend des Schuldenwachstums und der Preiserhöhungen umkehren, ohne dass es zu einem katastrophalen Crash kommt?
- Gehen Sie davon aus, dass das Schuldenniveau innerhalb der nächsten zehn Jahre sinken wird?

## Schlussfolgerungen

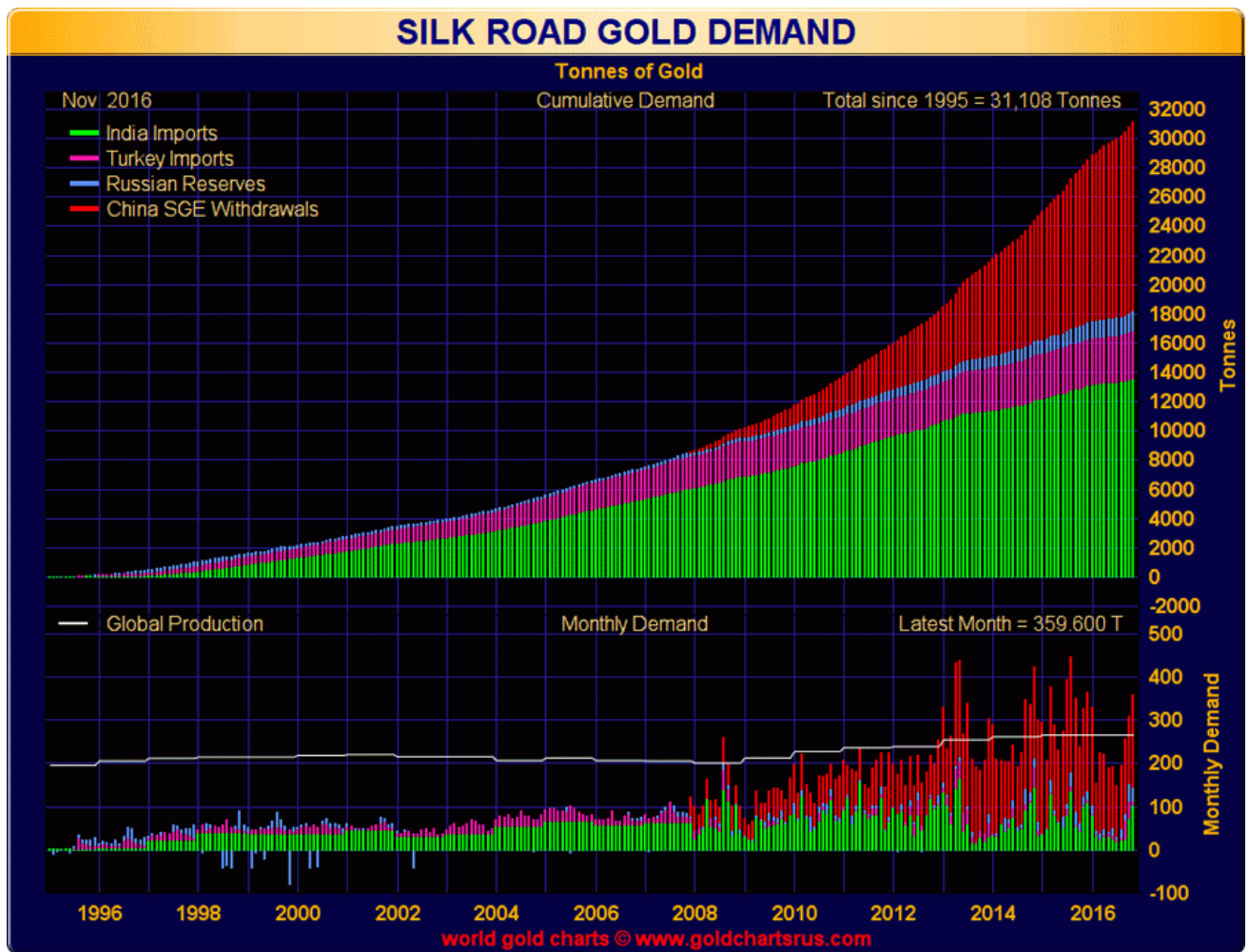
Option A: Mehr Schulden, höhere Ausgaben, steigende Preise. Die gescheiterte Finanz-, Geld- und Währungspolitik wird fortgesetzt. Es wird mehr Kriege geben, die Volkswirtschaften werden krisenanfälliger, die Verbraucherpreisinflation wird zunehmen und die führenden Politiker werden trotz allem versuchen, die Lage schönzureden. Die Gold- und Silberpreise werden steigen.

Option B: Ein katastrophaler Kollaps in Verbindung mit einer globalen Depression ist ebenfalls möglich. Dieses Szenario könnte einhergehen mit einem Atomkrieg oder einem ausgeweiteten konventionellen Krieg und wäre für den Großteil der Bevölkerung der westlichen Welt ein traumatisches Erlebnis. Wäre es in diesem - hoffentlich sehr unwahrscheinlichem - Fall ratsamer, Gold und Silber zu besitzen, bei denen Sie kein Gegenparteirisiko fürchten müssen, oder sollten Sie lieber auf schuldenbasierte Finanzprodukte setzen, deren Wert gemessen an der Kaufkraft stark sinken könnte und die im schlimmsten Fall sogar völlig wertlos werden könnten?



In Anbetracht der Schuldenpolitik der westlichen Welt ist es weitaus sinnvoller, sich an den Ländern der Seidenstraße zu orientieren und in Edelmetalle zu investieren!





© GE Christenson  
aka [Deviant Investor](#)

Dieser Artikel wurde am 08. Juli 2016 auf [www.deviantinvestor.com](http://www.deviantinvestor.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Hinweis Redaktion: Im Mai 2016 ist das neue [Buch](#) von [Dr. Jürgen Müller](#) und [Gary Christenson](#) "Gold: 10.000 Dollar? Was eine neue Modellrechnung über die Zukunft des Goldpreises sagt" erschienen.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/334149--Schulden-als-finanzielle-Lebensretter-Unsinn.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).